

# Lehramt nicht aus Berufung studieren?

Beitrag von „neleabels“ vom 24. Dezember 2014 12:29

[Zitat von unter uns](#)

Und, hilft das hier?

Ja, insofern, dass das ja die Frage war - kann mit mit dem Lehrerberuf glücklich und zufrieden werden, wenn man es nicht aus "Berufung" gewählt hat. Hätte ich vielleicht klarer ausdrücken sollen: ich finde den Beruf gut, er macht mir Spaß und bilde mir ein, dass ich ihn auch ganz gut hinkriege, ohne ständig auf Freizeit, Hobby und Privatleben zu verzichten. Die intellektuelle Befriedigung, die man an der Schule ohnehin nicht finden kann, muss man sich woanders suchen; persönlich glaube ich auch, dass man als Lehrer auf Dauer verödet, wenn man aufhört, den Kopf zu trainieren.

Ich habe nicht auf Lehramt studiert sondern bin als Literaturwissenschaftler und Historiker ohne Didaktik- oder Pädagogikstudium da reingekommen. Nichtsdestotrotz bin ich nur deshalb Lehrer, weil ich Geld verdienen muss. Würde ich jetzt eine Fantastilliarde im Lotto gewinnen, wäre ich noch genau so lange im Job, bis ich meine laufenden Kurse abgewickelt habe. Wie gesagt - ich bin Profi und arbeite für Geld und gebe gute Leistung für gutes Geld.

Die unbedingte Voraussetzung ist, dass man mit Menschen umgehen kann. Didaktik ist ein Handwerk, dass man lernen kann. "Mit Menschen können", ist nur begrenzt erlernbar - wenn man sich da zwingen muss, wird man im Beruf auf Dauer nicht glücklich werden.

Nele